



FRAKTION

CHAMBRE DES DÉPUTÉS

Entrée le:

05 AVR. 2017

2895

Herr Mars Di Bartolomeo
Präsident der Abgeordnetenkommer
Luxemburg

Luxemburg, den 4. April 2017

Herr Präsident,

Gemäß Artikel 80 der Geschäftsordnung der Abgeordnetenkommer bitte ich Sie, die parlamentarische Anfrage bezüglich der biologischen Landwirtschaft an den Herrn Staatsminister und den Herrn Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz weiterzuleiten.

Anlässlich der Eröffnung des „*Bauernhaff an der Stad*“ auf der Place de la Constitution hat der Herr Staatsminister Xavier Bettel auf die Wichtigkeit von sowohl Biolandwirtschaft als auch konventioneller Landwirtschaft hingewiesen. Ein Ausbau der Bio-Landwirtschaft wäre aber wünschenswert. In diesem Sinne befürwortete der Herr Staatsminister eine Umstellung einzelner Betriebszweige auf Biolandwirtschaft ohne dass der ganze landwirtschaftliche Betrieb auf Bio umgestellt werden muss.

Die diesbezügliche öffentliche Regierungsposition lautete bisher, dass man eine Umstellung einzelner Betriebszweige auf Biolandwirtschaft nicht gezielt fördern wolle.

In diesem Zusammenhang möchte ich folgende Fragen an den Herrn Staatsminister sowie den Herrn Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz stellen.

- Kann die Regierung bestätigen, dass in Zukunft die Umstellung einzelner Betriebszweige auf Biolandwirtschaft gezielt gefördert wird?
- Welche konkreten Maßnahmen sind dafür vorgesehen?

Es zeichnet hochachtungsvoll,

Martine Hansen
Abgeordnete



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Dossier suivi par : M. André VANDENDRIES
Tél : 247 82529

CHAMBRE DES DÉPUTÉS
Entrée le:
09 MAI 2017

Réf.: 241/17

Monsieur Fernand ETGEN
Ministre aux Relations avec le
Parlement

Service Central de Législation

LUXEMBOURG

Luxembourg, le 9 mai 2017

Objet: Question parlementaire n° 2895 de l'honorable Députée Madame Martine Hansen

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous faire parvenir, en annexe, la réponse commune de Monsieur le Premier Ministre, Ministre d'Etat et de Monsieur le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs à la question parlementaire citée sous rubrique.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de mes sentiments très distingués.

Le Ministre de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs,

Fernand ETGEN



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs

Réponse commune de Monsieur le Premier Ministre, Ministre d'Etat et de Monsieur le Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs à la question parlementaire no 2895 de l'honorable Députée Madame Martine Hansen

Kann die Regierung bestätigen, dass in Zukunft die Umstellung einzelner Betriebszweige auf Biolandwirtschaft gezielt gefördert wird ?

Welche konkrete Maßnahmen sind dafür vorgesehen ?

Die Teilumstellung auf biologische Landwirtschaft ist bis dato in Luxemburg möglich gewesen, die Betriebe konnten bisher aber nicht in den Genuss der Bioprämie im Rahmen der diesbezüglichen Agrarumweltmaßnahme kommen.

Der Regierungsrat vom 5. Mai 2017 hat in der Tat beschlossen, so wie dies bereits jetzt im Weinbau die Praxis ist, auch den landwirtschaftlichen Betrieben, die den Weg einer Teilumstellung beschreiten, in Zukunft eine Bioprämie zu zahlen.

Dabei wird sichergestellt, dass eine klare Abtrennung zwischen konventioneller und biologischer Produktion bei den Primärproduzenten mittels anerkannter und zertifizierter Kontrollverfahren gewährleistet ist.

Wie bei allen Agrarumweltmassnahmen, wird auch in diesem Fall eine Verpflichtung zwischen Staat und Landwirt über 5 bis 7 Jahre eingegangen, welche danach erneuerbar ist. Die Maßnahme muss des Weiteren, ebenfalls wie alle anderen Agrarumweltmassnahmen, gemäß den Bestimmungen der gemeinschaftlichen Verordnungen periodisch überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.